



Letzte Ausfahrt: Wandel? – Ein Symposium über Fragen jenseits der Grenzen des Wachstums

Auf den 9. Hamburger Gesprächen für Naturschutz der Michael Otto Stiftung diskutierten renommierte Experten über Wege in eine nachhaltige Gesellschaft

Hamburg, 31. Oktober 2012 – Die Diskussion über die Wachstumsgrenzen nimmt in der öffentlichen Wahrnehmung eine immer größere Rolle ein. Doch obwohl Politik, Wirtschaft und Gesellschaft die schädlichen Nebenwirkungen des Wachstums längst erkannt haben, ist eine wirkliche Transformation in eine nachhaltige Gesellschaft noch immer nicht zu beobachten. „Der Handlungsdruck ist nicht geschrumpft, er ist gewachsen“, leitete Dr. Michael Otto die diesjährigen Hamburger Gespräche ein. Gerade in den aktuellen Krisenzeiten werden alle Hebel auf Wachstum gestellt.

Eine Gesellschaft jenseits der Grenzen des Wachstums wirft noch viele Fragen auf, die entweder unscharf formuliert sind oder auf die es bisher nur unzulängliche Antworten gibt. Auf der Veranstaltung wurden deshalb Spielräume und Grenzen des notwendigen Wandels diskutiert, mögliche Handlungsoptionen für unsere Gesellschaft aufgezeigt und die Herausforderungen und Chancen umrissen, die dabei auf alle Akteure zukommen.

So sei die Politik in der Pflicht, „aktiv zu kommunizieren und sich nicht wegzuducken, wenn es schwierig wird“ sagte Dr. Reinhard Loske, ehemaliger Bremer Umweltsenator und heute Berater für Nachhaltigkeitsfragen. „Die Botschaft muss lauten: Ja, es gibt heute und morgen Kosten des Handelns und die müssen gerecht verteilt werden. Aber es würde morgen und übermorgen ungleich höhere Kosten für die Gesellschaft geben, wenn wir nicht handelten!“

Auch der Technikgläubigkeit wurde eine Absage erteilt: „Eine technische Effizienzrevolution reicht zur Einhaltung der ökologischen Grenzen nicht aus. Die Welt von morgen benötigt vielmehr ein erweitertes Innovationsverständnis. System- und sozialen Innovationen komme dabei eine Schlüsselbedeutung zu“, stellte Prof. Uwe Schneidewind, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, fest und zeigte in seinem Vortrag Wege zur Umsetzung. Prof. Harald Welzer, Direktor von FUTURZWEI. Stiftung Zukunftsfähigkeit, betonte ebenso, „wie bedeutend eine grundlegende Transformation von Wirtschafts- und Lebensstilen für den Erhalt des zivilisatorischen Standards unserer Gesellschaft ist.“

Weitere Informationen finden Sie unter www.michaelottostiftung.de/presse

Pressekontakt:

Michael Otto Stiftung, Christiane Fleischer, Tel. 0171/5515473,

christiane.fleischer@ottogroup.com

Ziegfeld Enterprise GmbH, Claudia Heidenreich, Tel. 040/38687466,

claudia.heidenreich@ziegfeld-enterprise.de